

die beiden anderen Hss. dieser Recension des Plautus, B und D, aus Deutschland stammen und etwa in die gleiche Zeit gehören, so hat sich vorübergehend der Verdacht geregt, als hätte der Archetyp des Dichters in Deutschland gelegen und wäre damals ans Licht gezogen worden. Der Fund Lindsay's — er fand, wie man weiss, in einem Druck des Plautus von 1540, der jetzt in Oxford liegt, zu einigen Dramen die Collation 'ex fragmentis monasterii S. Columnae (d. h. Columbae) Senonensis urbis Adriani Turnebi' und damit war die Provenienz des codex Turnebi, der mit BCD geht, nach Frankreich verlegt — dieser wichtige Fund beweist, dass auch die sog. Palatinische Recension des Plautus vielmehr in der bücherreichen Gegend von Orléans beheimathet ist. Bischof Abraham von Freising (957—994) liess viele Bücher in Toul und Metz für seine Dombibliothek copieren. Ich will nicht gerade sagen, dass er es war, durch den Plautus nach Deutschland herüberkam. Aber man hat an dieser gut bezeugten Thatsache sicher eine Analogie für den Weg der Ueberlieferung, wie man ihn zu denken hat.

L. Tr.

140. Hans Graeven hat eine neue Folge von Photographien nach Elfenbeinsculpturen herausgegeben: Frühchristliche und mittelalterliche Elfenbeinwerke in photographischer Nachbildung, Nr. 1—80, aus Sammlungen in Italien. Rom 1900 (im Selbstverlage des Herausgebers, Istituto archeologico germanico). Einige Stücke sind wichtig für uns. So das im Auftrage des Herzogs Ursus von Ceneda (Paul. Diac. Histor. Langob. VI, 24) gefertigte Relief der Kreuzigung (n. 17, Cividale, Museo archeologico), der Kasten aus Wallrosszahn mit angelsächsischen Runen saec. VIII (n. 18, Florenz, Bargello), einige Reliefplatten aus karolingischer Zeit (wie n. 19 und 29) u. A.

L. Tr.

141. Das erste Heft der von der Badischen hist. Commission herausgegebenen 'Siegel der Badischen Städte' (Heidelberg, Winter 1899) enthält die Siegel der Städte in den Kreisen Mosbach, Heidelberg, Mannheim und Karlsruhe. Die Abbildungen sind nicht auf photographischem Wege hergestellt, sondern gezeichnet. Den erläuternden Text hat v. Weech geliefert.

142. In den Mémoires de la société d'émulation de Montbéliard XXVI, 341 ff. veröffentlicht J. Gauthier ein Verzeichnis der Siegel der Grafen und des Gebietes von Mümpelgard von 1160 an, dem einige Abbildungen beigegeben sind.